

KONZEPT

308 Views (Rhododendron-Garten; 32 Views; Robinie/ 44 Views; Birke/ 50 Views; Olivenbaum/ 41 Views; Ginkgo/ 50 Views; Blutpflaume/ 50 Views; Goldregen/ 41 Views: x Sätze; Countup; Countdown; Windrichtung; Windstärke; Deklination Rotationsrichtung; Deklination Rotationsgeschwindigkeit), 2011



Jorinde Voigt
Berlin, Mai 2011
je 283 x 124 cm
je 292 x 133 cm (gerahmt)
Installation insgesamt 292 x 961 cm (gerahmt)
Farbiges Velin- & Ingrespapier, Beistift, Tinte auf Aquarellpapier
Unikat
Signiert

In ihrer jüngsten Arbeit "308 Views" kombiniert Jorinde Voigt erstmals Notationsverfahren und Collagetechnik. In den sieben großformatigen Zeichnungen schichtet sie filigrane Linienverläufe und abstrakte Flächen aus farbigem Papier. Bei den collagierten Farbflächen handelt es sich um Scherenschnitte, deren Umrisslinien Voigt aus der Betrachtung verschiedener Bäume ableitet.

Form und Farbe

Jede Farbfläche steht für einen Blick der Künstlerin. Während ihr erstes Betrachten aus der Ferne einen groben Überblick über die Gestalt des Baumes darstellt, nähert sich Voigt mit jeder weiteren Ansicht an die Struktur des Gewächses an. Die Farbflächen werden kleinteiliger, überschneiden und überlagern sich. Pro Blatt sind zwischen 32 und 50 mögliche Ansichten collagiert. Mit Hilfe eines Farbfächers misst Voigt die entsprechende Farbnummer der Blätter, Blüten, Stämme etc. Je nach Distanz und Lichtverhältnissen variieren die Farbwerte. Dem Betrachter eröffnet sich ein Spektrum an natürlichen Farben wie Olivegrün, Goldgelb oder Blutrot.

Bewegung

Ihre nahezu mimetische Darstellungsweise ergänzt Voigt um fiktive räumliche und zeitliche Daten. Die notierten Pfeile und Zahlen geben die *Windrichtung* sowie die *Windstärke* an, die den betrachteten Baum durchziehen zu scheinen. Die Angabe der *Rotationsrichtung* und *Rotationsgeschwindigkeit* versetzt die Zeichnung zusätzlich in eine imaginäre Drehbewegung. Darüber hinaus markiert Voigt jeden übersetzten Blick als *Countup* und *Countdown*, so dass der Sehprozess nachvollzogen werden kann.

Rhythmus

Durch das vielfache Hineinzoomen in einen Gegenstand findet eine Vertiefung statt, die musikalischen Prozessen gleicht. Farben und Formen werden von Voigt insgesamt 308 Mal variiert und wiederholt, so dass Charaktereigenschaften des betrachteten Gegenstandes herausgefiltert werden. Voigt bezieht sich mit dieser Herangehensweise auf das Werk „100 Views of Mount Fuji“, einen Sammelband der japanischen Maltradition, welcher 100 verschiedene Darstellungen des Berges Fuji zeigt.

Wahrnehmung

Voigts exaktes Studieren der verschiedenen Baumgattungen entspricht der Grundidee ihres Werkes, die Wirklichkeit als Mikrokosmos zu begreifen. Umso erstaunlicher ist, dass die organischen Farbflächen höchst abstrakt bleiben und weit von einer spezifischen Beschreibung entfernt sind. Vielmehr erscheinen die Zeichnungen als Gedankenkonstrukt für die Untersuchung menschlicher Wahrnehmung. Fragen über Sprache, Kognition, Intuition und Assoziation werden aufgeworfen.

Bereits in „Botanic Code“ (2009/2010) setzte sich Voigt mit Wahrnehmungsstudien auseinander. Sie ermittelte Farben verschiedener Pflanzen aus botanischen Gärten und ließ die entsprechenden Farbwerte auf Aluminiumstangen lackieren. Der Aspekt der Form der Pflanzen wurde jedoch völlig ausgespart. In den darauf folgenden Zeichnungen „Superdestination“ (2010) deutete sich bereits der Einbezug beider Komponenten an. Einfache farbige Striche geben in diesen Vorstudien die Umrisse der betrachteten Gegenstände wieder. In „308 Views“ hat Voigt zu einem System gefunden, das Form und Farbe gleichzeitig einschließt.